

infomagazin

Dezember 2013



läbesruum



Läbesruum bietet Hand

Ihr Wort in Nachbars Ohr!

Der Verein Läbesruum finanziert rund 80% seines sozialen Engagements durch den Verkauf eigener Produkte und Dienstleistungen. Dieser sehr hohe Eigenfinanzierungsgrad liegt weit über dem Durchschnitt anderer Sozialinstitutionen in der Schweiz. Entsprechend sind wir auch überdurchschnittlich stark auf Ihre Aufträge – liebe Kundinnen und Kunden – angewiesen.

Die Gewinnung neuer Kunden sowie die Bindung bestehender Kunden ist deshalb eine permanente Herausforderung für uns. Und dies insbesondere unter der Prämisse, dass wir als Sozialinstitution möglichst jeden Franken, den wir einnehmen, in unser soziales Engagement investieren möchten – jeder Werbefranken muss also mit Bedacht und zielführend eingesetzt werden.

Deshalb habe ich meine Bachelorarbeit genutzt, um dem Thema «Kundenbindung in sozialen Nonprofit-Organisationen» durch eine Kundenbefragung im Läbesruum fundiert nachzugehen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen 337 Kundinnen und Kunden, welche sich an der Umfrage beteiligt haben. Gerne teile ich mit Ihnen nachfolgend die Erkenntnisse der Studie.

Kundenbindung

Im Läbesruum darf die Kundenbindung gemäss Auswertung der Umfrage als sehr hoch bezeichnet werden. 77% aller Kunden haben seit der Erstauftragserteilung an den Läbesruum keine Aufträge an andere Anbieter vergeben und 73% planen, dem Läbesruum weitere Aufträge zu erteilen. Die Kundenzufriedenheit ist ebenfalls sehr hoch. Vier Fünftel der Kunden sind mit den Leistungen «sehr zufrieden» bis «eher zufrieden». 91% der Kunden könnten sich

sogar vorstellen, weitere Dienstleistungen des Vereins in Anspruch zu nehmen.

Trotzdem sind die Hauptmotive für die Auftragserteilung weder die Qualität der Leistungen noch deren Preise. Beides wird im Konkurrenzvergleich als etwa gleichwertig empfunden. Das Hauptmotiv für die Auftragserteilung und somit auch für die Kundenbindung ist das soziale Engagement des Vereins.

Neukundengewinnung

Viele unserer Kunden geben dem Läbesruum durchschnittlich alle zwei bis drei Jahre einen Auftrag (Umzug, Hausreinigung, Gartenumgestaltung usw.). Dies führt dazu, dass trotz der hohen Kundenbindung jährlich eine beachtliche Anzahl Neukunden gewonnen werden muss.

Um unsere Marketingaktivitäten effizient zu gestalten, wollten wir deshalb von unseren bestehenden Kunden wissen, wie sie erstmals auf den Verein aufmerksam wurden.

Ihr Wort entscheidet

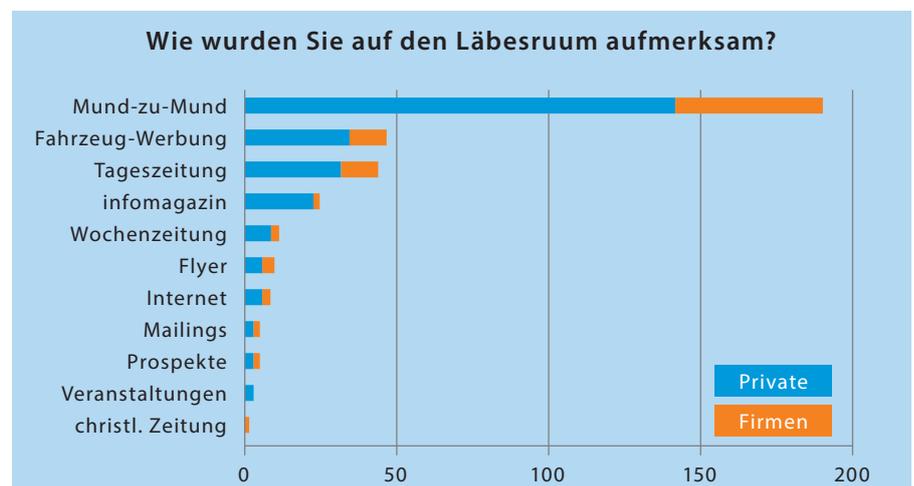
Dabei stellte sich heraus, dass die Mund-zu-Mund-Propaganda sowohl bei Privatkunden als auch bei Firmenkunden das mit Abstand wich-



tigste Werbemittel zur Gewinnung von Neukunden ist (siehe Grafik unten).

Das Erfreuliche an dieser Erkenntnis ist, dass gemäss Umfrage rund vier Fünftel der Kunden planen, den Läbesruum weiter zu empfehlen. Doch: «Es geschieht nichts Gutes – ausser man tut es». Setzen Sie Ihre Pläne in die Tat um und empfehlen Sie uns Ihren Nachbarn, Freunden, Bekannten und Verwandten. Denn nur so können wir unser soziales Engagement auch in Zukunft aufrecht erhalten. Herzlichen Dank!

Romana Heuberger
Vorstandsmitglied Läbesruum



Kathrin Neukom



Liebe Kathrin, hat deine berufliche Tätigkeit Berührungspunkte mit dem Läbesraum?

Nun, ich bin Sozialpädagogin und schon lange in Winterthur tätig, und deshalb mittlerweile auch ziemlich gut vernetzt. Zurzeit arbeite ich in der Arbeitsintegration Winterthur in einem Motivationssemester für Jugendliche. Berührungspunkte gibt es in dem Sinn, als dass mir die Thematik der beruflichen und sozialen Integration sehr vertraut ist.

Worauf freust du dich am meisten?

In Bezug auf die Vorstandstätigkeit freue ich mich jetzt auf die bevorstehende Retraite. Diese wird mir einen noch vertiefteren Einblick in den Läbesraum vermitteln und mir die Möglichkeit geben, die Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder besser kennen zu lernen. Dann freue ich mich auf das Weihnachtsessen, an dem ich endlich das ganze Läbesraum-Team sehen werde.

Bist du noch in einem anderen Vorstand tätig?

Ich wohne in Veltheim und bin dort in der Betriebskommission des Quartier- und Kulturzentrums.

Wo oder in was findest du den Ausgleich zum Alltag?

Im Garten, beim Spazieren oder Wandern, im Theater, im Konzert, beim Lesen.
Interview: Sybil Leupp, Tagelöhnerin Sekretariat

Ihr Auftrag, Ihre Empfehlung ist entscheidend!

Wie können wir neue Kunden gewinnen und bestehende Kundinnen behalten? Dank der Bachelorarbeit von Romana Heuberger mit schriftlicher Befragung unserer Kundschaft wissen wir nun mehr darüber.

Unseren Kundinnen ist das soziale Engagement besonders wichtig. Sie wollen uns dabei unterstützen, erwerbslosen Menschen eine sinnvolle Arbeit zu geben. Der überwiegende Anteil unserer Kunden ist auch mit den Leistungen sehr zufrieden – mit dem gut unterhaltenen Garten, der schön gestrichenen Zimmerwand oder dem speditiv und vorsichtig durchgeführten Umzug. So zufrieden, dass sie ihren Freundinnen und Bekannten davon erzählen und uns empfehlen. Wir freuen uns über das riesige Kompliment. Auf diesen Lorbeeren auszuruhen wäre aber falsch.

Nicht wenige Kunden haben bisher ausschliesslich einem Läbesraum-Bereich Aufträge erteilt, obwohl sie sich gemäss Umfrage durchaus vorstellen könnten, weitere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Hier besteht Handlungsbedarf im Läbesraum. Wir müssen die Bandbreite unserer Angebote noch besser aufzeigen. Eine Herausforderung angesichts der grossen Vielfalt. Die Be-

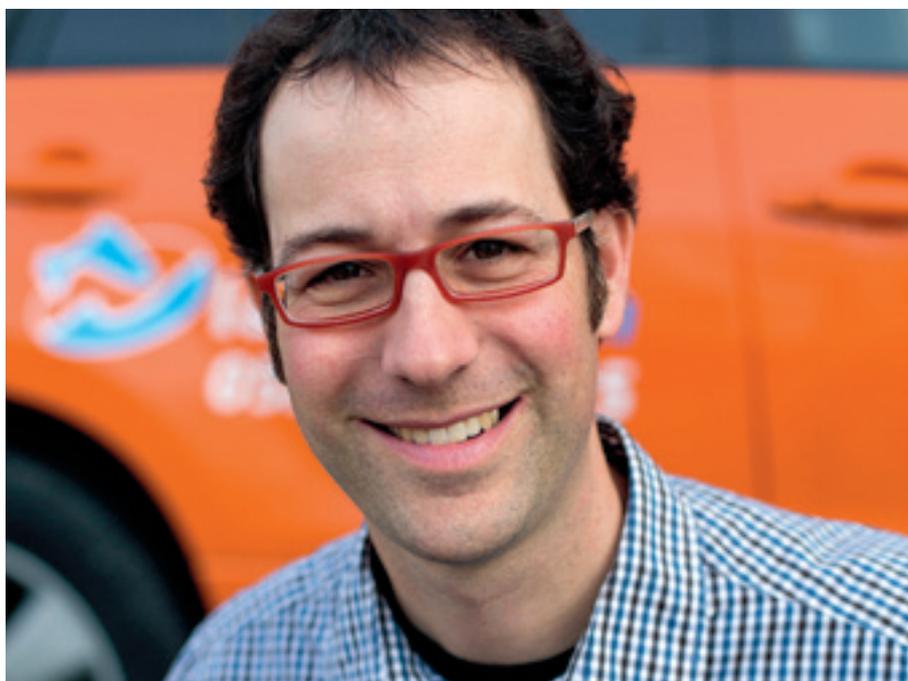
schreibung unserer Leistungen füllt eine ganze Doppelseite – siehe dazu die Seiten 8 und 9 in diesem infomagazin.

Bei Umzügen dürfen wir bereits heute oft auch die Schlussreinigung machen. Auch kommen immer wieder gut funktionierende Synergien zwischen Bau, Malen und Gartenbau zum Zug – ein echter Vorteil für unsere Kundschaft. Schön wäre, wenn wir eine Cheminéeholz-Käuferin auch als Kundin für den nächsten Gartenunterhalt gewinnen könnten. Vielleicht könnte auch jemand, der mit dem Läbesraum gezügelt hat, für einen späteren Malerauftrag oder eine wöchentliche Wohnungsreinigung gewonnen werden.

Mehr als die Hälfte der befragten Kundschaft gab an, über die Mund-zu-Mund-Empfehlung vom Läbesraum erfahren zu haben. Diese Empfehlungen aus dem eigenen Umfeld waren zwanzigmal ausschlaggebender als das Internet und viermal wichtiger als Inserate in Zeitungen. Deshalb unser Wunsch an Sie: Berichten Sie in Ihrem Umfeld davon, dass es dem Läbesraum gelingt, mit erwerbslosen Menschen gute Arbeit zu erledigen. Empfehlen Sie uns weiterhin!

Wir und unsere Tagelöhner sagen: «Herzlichen Dank!»

Oliver Seitz Geschäftsführer



Wir bieten Hand – schnell und unkompliziert

Der Bereich Hilfsarbeiten (bisher Temporärbereich oder Taglohn) ist spezialisiert auf das schnelle und unkomplizierte Erledigen unserer Kundenaufträge und damit auf das Vermitteln von einfachen Arbeiten an unsere Tagelöhner. Unser Motto lautet «Hand bieten» und das verstehen wir auf verschiedene Weise. Einerseits bieten wir Arbeitssuchenden Hand, damit sie baldmöglichst wieder einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können, eigenes Geld verdienen und dabei sozial integriert sind. Andererseits bieten wir unserer Kundschaft Hände an, überall dort, wo sie selber zu wenig Hände haben. Der Bereich Hilfsarbeiten ist die Anlaufstelle im Läbesraum für Menschen, die Arbeit suchen. Die

gerät, melden sich die Interessierten in unserem Sekretariat und kommen anschliessend zu mir zu einem Gespräch. Wichtig ist mir herauszufinden, welche Art von Arbeit sie gerne ausführen würden. Denn wenn ich ihnen eine Arbeit vermitteln kann, welche sie gerne ausüben, dann bin ich sicher, dass sie diese Arbeit gut und motiviert umsetzen werden. Die grosse Kunst ist, die Vorzüge dieser Leute zu erkennen und sie in ihren Stärken zu unterstützen.

Wie erwähnt, bieten wir Hände, die Privatkunden sowie Firmen tatkräftig unterstützen. Je nach Auftrag und Arbeitsart sind wir bedacht, die richtigen Hände, also die passende Person, zu vermitteln. Suchen Sie beispielsweise jemanden, der Ihnen bei einer schweren Hilfsarbeit im Garten helfen soll, dann schicken wir starke und zuverlässige Hände. Soll es jemand sein, der Sie bei Ihren Reinigungsarbeiten unterstützt, dann schicken wir flinke und gewissenhafte Hände. Im Gegensatz zu den Fachabteilungen des Läbesraum kommen aber die Tagelöhner in meiner Abteilung ohne Werkzeuge und ohne Fachkenntnisse zu Ihnen. Der Kunde ist für die Instruktion und die Ausrüstung verantwortlich.

Bei uns geht die Abwicklung eines Auftrages schnell und unkompliziert: Sie rufen uns an, geben Ihren zu erledigenden Job bekannt und wir suchen für Sie die passende Person. Schon oft konnten wir innert Stundenfrist Tagelöhner vermitteln, weil ein Kunde in eine personelle Notsituation geraten war. Die meisten Privataufträge sind für ein paar Stunden bis Tage. Gewerbeauf-

Gründe weshalb diese Menschen zum Läbesraum kommen sind vielfältig. Sei dies weil sie mit 60 Jahren ihren Job verloren haben, weil sie als Ausländer nur ungenügend Deutsch sprechen, weil sie nach einer Suchttherapie wieder einen Einstieg in die Arbeitswelt suchen oder weil ein ganz anderer Grund vorliegt. Allen jedoch ist etwas gemein: Sie wollen arbeiten und ihren Unterhalt selber verdienen. Damit dieser Prozess ins Rollen



träge dauern zwischen einem Tag und mehreren Wochen. Sie entscheiden, für wie lange Sie eine Unterstützung brauchen. Am Schluss des erledigten Auftrages unterschreibt die Kundschaft einen Arbeitsrapport. Die Tagelöhner erhalten schon am Tag nach dem Arbeitseinsatz ihren Lohn.

Was mir an meiner Arbeit gefällt? Es stimmt mich froh, wenn ich diesen Menschen eine Arbeit vermitteln kann, die zu ihnen passt. Ich bin zufrieden,



wenn sie mit einem Strahlen im Gesicht zurückkommen, weil der Kunde sehr zufrieden war. Ich möchte diesen Leuten einen Läbesraum bieten, in welchem sie einer bezahlten Arbeit nachgehen können und sich in einem Umfeld wissen, wo sie Wertschätzung und Akzeptanz erfahren. Durch die Arbeit und das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Eulachstrand erleben sie soziale Integration. Zudem können sie ihre finanzielle Situation verbessern. Viele Tagelöhner können sich durch die Arbeit im Läbesraum finanziell über Wasser halten und beanspruchen somit keine Sozialhilfe. Auch wenn es manchmal herausfordernd ist, gefällt mir die Arbeit mit den Tagelöhnern sowie der Kundschaft sehr. Ich freue mich auch über die positive Entwicklung des Bereichs Hilfsarbeiten. Wir verzeichneten im vergangenen Jahr, seit ich hier arbeite, einen beachtlichen Zuwachs an angemeldeten Personen und hatten zum Glück während des Sommers auch viel Arbeit. Für die Wintermonate wünsche ich mir noch mehr Aufträge. Es ist wichtig, dass die Tagelöhner auch im Winter arbeiten können, sonst «fällt ihnen die Decke auf den Kopf». Eine Balance zwischen dem hektischen Sommer und dem mageren Winter wäre erstrebenswert.

Andreas Rügger
Bereichsleiter Hilfsarbeiten



In einer Firma kann plötzlich eine grosse Arbeitsmenge anfallen. Dies war im Jahre 2007 bei der Firma Eaton der Fall. Dazumal musste ein Lager innert kürzester Zeit geräumt werden. Der Logistikverantwortliche Roland Burdet hat nicht lange gezögert. Er schlug der Firmenleitung die Arbeitskräfte des Läbesraums vor. Es blieb nicht nur bei diesem Auftrag.

Herr Burdet, woher kennen Sie den Läbesraum?

Das erste Mal wurde ich im Jahre 2002 auf den Läbesraum aufmerksam. Meine Frau und ich waren zu einer Hochzeit eingeladen. Der Bräutigam war einer der heutigen Bereichsleiter vom Läbesraum. Auch waren viele Leute vom Läbesraum unter den Gästen. Ich war sofort vom Konzept dieses Vereins sowie den Menschen dahinter überzeugt.

Welche Erfahrungen haben Sie im Jahr 2007 mit den Arbeitskräften des Läbesraums gemacht?

Nachdem ich eine Anfrage in Bezug auf unsere Lagerräumung gemacht hatte, merkte ich, dass der Läbesraum all meine Bedürfnisse abdecken konnte. So kam es, dass wir ein 4er Team der Abteilung Umzüge / Entsorgungen gebucht haben. Es ist mir aufgefallen, dass diese vier Personen gut miteinander harmoniert haben. Entsprechend gut ist auch ihre Arbeitsleistung ausgefallen.

Haben Sie die Dienste der Läbesraum-Arbeitskräfte wieder in Anspruch genommen?

Jawohl. Im Jahr 2010 stand die zweite Etappe der Lagerräumung an. Es mussten Schrottwaren entsorgt, Lagergestelle verschoben und wieder montiert sowie Altmaterialien in Mulden geworfen werden. Die vier Männer haben in kürzester Zeit zwölfteinhalf Tonnen Entsorgungsware in insgesamt sechs Mulden verfrachtet. Das war eine Riesenleistung. Wir waren mehr als zufrieden mit der erbrachten Arbeit. Und im September 2013, bei weiteren Arbeitsaufträgen, hatten wir dasselbe Erlebnis mit Leuten der Abteilung Hilfsarbeiten vom Läbesraum. Die Anleitung der zwei bis vier Personen durch mich erfolgte problemlos und der Auftrag wurde zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Was kommt Ihnen sonst noch in den Sinn, wenn Sie an den Läbesraum denken?

Zuerst habe ich mir überlegt, was für Menschentypen wohl beim Läbesraum arbeiten mögen. Ich habe dann erfahren, dass einige dieser Personen im Leben einfach einmal Pech gehabt haben. Jetzt aber im Leben Fuss fassen möchten. Dies sollte man unterstützen. Weiter gefällt mir am Läbesraum, dass dieser sehr flexibel ist. Man kann kurzfristig anrufen und man bekommt innerhalb kürzester Zeit die gewünschten Arbeitskräfte vermittelt. Hierbei will ich erwähnen, dass die Organisation mit dem Sekretariat und der Bereichsleitung immer schnell und sehr zufriedenstellend abläuft. Ein weiterer Grund, den Läbesraum in Zukunft wieder zu buchen.

Der Bereich Hilfsarbeiten bietet Hand – z.B. für folgende Aufgaben:

Firmen

- Bau
 - Traghilfen für Plättli, Parkett usw.
 - Grobe Baureinigung
 - Entfeuchtungskontrollen, Schliessdienst
- Verpackungsarbeiten im Versandhandel
- Werbesendungen in Couverts abpacken
- Werbe- und Magazinverteilungen
- Küchen-, Catering- und Servierhilfen an Firmen- und Vereinsanlässen

Privatkunden

- Hilfsarbeiten im Garten
 - Umestäche, Jäten, Rasen mähen
 - Wischen, Entlauben, allg. Tragarbeiten
- Reinigung und Hilfsarbeiten in und ums Haus an Läden, Veranda, Fahrzeugen
- Cateringhilfe für ihre Gartenparty
- Traghilfen beim Einkaufen, Botengänge
- Ferienbetreuung von Haustieren, Pflanzen, Garten

Spezielle Tätigkeitsbereiche

- Regelmässige Haushaltsreinigungen, alle ein bis zwei Wochen
- Behandlung des Buchsbaum-Zünlers (ungiftige biologische Mittel)
- Weihnachtsbaum-Verkauf und auf Wunsch Lieferung



Seit zwei Jahren arbeitet Annemarie Egli teilzeitlich im Bereich Hilfsarbeiten des Läbesruums. Durch ihre Tätigkeit als Reinigungskraft bei fester und spontaner Kundschaft hat sich ihr Leben positiv verändert: zwischenmenschlich sowie finanziell.

Die Reinigungsaufträge, welche Annemarie Egli durch den Bereich Hilfsarbeiten bekommt, bringen sie mit den verschiedensten Menschen in Kontakt, was sie sehr positiv erlebt. Sie werde jeweils gut aufgenommen und könne selbständig arbeiten. Annemarie schätzt ihre fünf bis elf Arbeitsaufträge als Reinigungskraft, welche sie monatlich über den Bereich Hilfsarbeiten des Läbesruums ausführen kann. Ihre Aufträge bestehen darin, private Wohnungen und Häuser zu reinigen. Was ihr an ihrer Reinigungstätigkeit sehr gefällt, ist der Austausch mit Kundinnen und Kunden. Es sei immer sehr spannend, was ihre ältere Kundschaft aus früheren Zeiten zu erzählen habe. Bei einer Auftraggeberin gehöre, nach getaner Arbeit, ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee dazu. Eine andere Kundin habe ihr bereits das «Du» angeboten. Annemarie ist anzusehen, dass sie diese Reinigungseinsätze gerne ausübt. «Diese Aufträge haben mein Leben positiv verändert», so Annemarie, denn einen

Auftrag auszuführen, sei eben mehr als reinigen.

Annemarie ist neben ihrer Tätigkeit im Läbesruum teilzeitlich in einer Wäscherei eines Altersheims angestellt. Das Arbeitspensum könne dort leider nicht aufgestockt werden. Deshalb ist sie froh, auch noch beim Läbesruum als Reinigungskraft tätig zu sein. Neben dem menschlichen Austausch sei dies auch eine finanzielle Entlastung für sie. Sie könne wieder etwas aufatmen. Ganz toll sei, wenn die Kundschaft wieder sie als Reinigungskraft wünscht. Das spreche für sie und ihre Arbeit. Früher sei sie im Bereich der Wohnungsübergabe-Reinigung tätig gewesen. «Ich bin sehr pingelig», meint Annemarie und lacht. Für sie ist es selbstverständlich, dass alles blitzblank sauber gereinigt wird. Irgendwo einen Kalkfleck zu haben, das gehe gar nicht. Auch schätzen Kundinnen an ihrer Arbeit, dass sie nicht um die Ecken, sondern in die Ecken reinigt. Ihre drei erwachsenen Kinder profitieren ab und zu ebenfalls vom Elan ihrer Mutter. Ganz nach ihrem Motto: «Ich kann nicht rumsitzen», packt Annemarie nicht nur während ihrer Arbeit mit Schwung die Arbeit an. Ist sie mal zu Besuch bei ihren Kindern, dann greift sie prompt einen Lappen oder ein Bügeleisen und tritt beschwingt und energievoll in Aktion.

Wintereinbruch – auch bei den Aufträgen?

Der deutliche Rückgang der Aufträge im Winterquartal hatte mich in meinem ersten Jahr als Geschäftsführer des Läbesruums überrascht. Natürlich können im Winter keine Blumen gepflanzt werden, auch werden Hausfassaden nicht im Januar gestrichen. Aber gibt es nicht noch ganz vieles, das im Winter möglich ist? Für unsere Tagelöhnerinnen und Tagelöhner bedeutet das Winterloch weniger Arbeitseinsätze und damit auch weniger Einkommen. Viele sind dank dem Einkommen im Läbesruum nicht auf Sozialhilfe angewiesen. Sie sind aber oft knapp bei Kasse und der Wintereinbruch frisst ein grosses Loch ins Portemonnaie. Von den Bereichsleitern wollte ich wissen, welche Arbeiten sich für den Winter besonders eignen. Hier eine kleine Zusammenstellung, damit der Wintereinbruch nicht zum Job-Einbruch wird. Wir und unsere Tagelöhnerinnen und Tagelöhner freuen uns auf Ihre winterlichen Aufträge.

Hilfsarbeiten: Das Weihnachtsgeschäft ist in mancher Unternehmung mit Überzeit verbunden. Unsere Tagelöhnerinnen und Tagelöhner könnten stunden-, tages- oder sogar wochenweise helfen.

Auch montieren wir Ihre Advents- und Weihnachtsdekorationen. Gehen Sie in die Ferien? Wir schauen gerne Ihren Haustieren und/oder giessen Ihre Pflanzen.

Restaurant Eulachstrand: Unser Saal eignet sich bestens für Firmen-Weihnachtsessen. Wir bekochen Sie gerne. Das libanesische Catering kommt übrigens sehr gut an.

Malen: Wir verwenden lösungsmittelfreie und geruchsarme Wohnraumfarben. Die farbliche Gestaltung Ihres Wohnzimmers oder des Treppenhauses ist daher während jeder Jahreszeit möglich. Türen, Küchenschränke oder Gartenmöbel bekommen durch unsere kompetente Farbberatung ihr neues Aussehen. Wir tapezieren, verlegen Böden oder ölen Ihre Holzterrasse, all dies machen wir auch im Winter. Und ab 5 Grad Aussentemperatur sind bereits wieder Aussenarbeiten möglich.

Bau: Im Innenbereich können im Winter die Austrocknungszeiten der verschiedenen Baumaterialien verkürzt werden. Im Aussenbereich lassen sich auch ganz viele Arbeiten bei kalten Temperaturen

ausführen, betonieren ist bis -5 Grad problemlos möglich. Zudem wird das Wachstum der Pflanzen weniger gestört und Sie können im Frühling mit Freude Ihre neue Umgebung geniessen.

Umzüge & Entsorgungen: Die ruhige Jahreszeit kann gut für das Entrümpeln des Kellers und des Estrichs genutzt werden. Übrigens arbeitet dieser Fachbereich auch zwischen Weihnachten und Neujahr. Neujahrsvorsätze können deshalb schon vorgängig umgesetzt werden.

Reinigung & Hauswartung: Darf der Frühlingsputz auch schon anfangs Jahr beginnen? Gereinigt werden kann das ganze Jahr.

Läbesknospe: Mit den hausgemachten Produkten wie z.B. Mangochips, Teigwaren oder Holundersirup stellen wir schöne Geschenkkörbe her. Oder schenken Sie zu Weihnachten ein Recyclingabo. Und für den Schwedenofen liefern wir gerne Buchen-Cheminéeholz. Wenn gewünscht, stapeln wir dieses auch gleich bei Ihnen auf.

Oliver Seitz Geschäftsführer



Interview mit Herbert Gehrig Bereichsleiter Gartenbau

Gibt es ideale Gartenarbeiten für den Winter?

In guter Erinnerung ist mir das Fällen einiger grosser Bäume an der Seidenstrasse bei 10cm Schnee. Der Schnee und der gefrorene Boden schützten den Rasen und wir konnten eine Woche optimal arbeiten. Den Feinputz machten wir als der Schnee weg war. Sträucher und Bäume sind im Winter in der Ruhephase. Dies ist der ideale Zeitpunkt für das Schneiden. Ist der Boden nicht gefroren können zum Beispiel auch Senkungen beim Bodenbelag korrigiert oder eine Gartenänderung realisiert werden. Von Vorteil wird die Winterzeit für die Planungs- und Offertphase genutzt. Grössere Gartenänderungen benötigen oft eine Baueingabe. Dies alles braucht Zeit.

Gibt es weitere Argumente, die für einen Auftrag im Winter sprechen?

Im Winter können Arbeiten rascher in Angriff genommen werden. Im Frühling ist der Garten keine Baustelle mehr und der neue Sitzplatz kann gleich von Beginn weg genutzt werden. Es ist mir wichtig, unseren Kundinnen und Kunden für die vielen Aufträge, die wir in diesem Jahr erledigen durften, zu danken.

Wir bringen Läbesruum

Der gemeinnützige Verein Läbesruum vermittelt seit 1990 Arbeit an erwerbslose Menschen mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Dank fachlich und menschlich kompetenter Leitung positioniert sich der Läbesruum heute als ein Unternehmen, das in der Region Winterthur für Professionalität und Zuverlässigkeit bekannt ist.

Menschen liegen uns am Herzen.

Unser Ziel ist es, benachteiligten Menschen einen Lebensraum in Form von Arbeit und Gemeinschaft zu schaffen. Wir achten auf die fachliche und persönliche Förderung und Entwicklung, haben Möglichkeiten, Menschen von einfachen bis zu anspruchsvollen Tätigkeiten zu beschäftigen und bilden Lehrlinge aus.

Zufriedene Kunden sind unser Motor.

Durch unsere Strukturen sind wir flexibel, motiviert und schnell verfügbar. Erwerbslose Menschen werden in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und fachkundig angeleitet, gute Arbeit für zufriedene Kunden zu leisten.

Wir bringen gesellschaftlichen Nutzen.

Wir geben Menschen ein soziales Umfeld, minimieren Suchtverhalten, fördern deren physische und psychische Gesundheit sowie die Eigenverantwortung und entlasten auf diese Weise wie auch mit einem hohen Eigenfinanzierungsgrad den Staat.

Den Entwicklungen einen Schritt voraus.

Immer wieder beweisen wir Pioniergeist, erkennen den Wind der Veränderung frühzeitig und begegnen Neuem dynamisch, praktisch und mit Freude.

Trägerschaft

Der Läbesruum ist ein christlich überkonfessioneller, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Winterthur. Er wird geführt von einem ehrenamtlichen Vorstand und einer Geschäftsleitung. Sein Beirat setzt sich zusammen aus Vertretern der öffentlichen Hand, des Gewerbes und der Gewerkschaften.

Finanzierung

Der Läbesruum finanziert sich zu 81% aus Aufträgen, zu 15% aus öffentlichen Mitteln und zu 4% aus Spenden sowie Mitgliedschaftsbeiträgen von zurzeit über 500 Mitgliedern.

Ihr direkter Draht zum Läbesruum: 052 235 13 35
info@laebesruum.ch



Hilfsarbeiten

- Haushaltshilfen, einmaliger und regelmässiger Einsatz
- Jegliche Arbeiten im und ums Haus inkl. Pflanzen giessen während Ihren Ferien und Betreuung von Haustieren
- Fenster und Läden reinigen
- Werbe- und Verteilsendungen von Unternehmen und Vereinen
- Küchen-, Catering- und Kellnerei-Hilfsarbeiten
- Gartenarbeiten wie Unkraut entfernen, «Umestäche» und Rasenmähen
- Traghilfen jeglicher Art wie Wand- und Bodenplatten



Malerarbeiten

- Sämtliche Malerarbeiten innen und aussen
- Individuelle Beratung und Farbkonzepte
- Kreative Farbgestaltung von Räumen und Fassaden
- Tapezierarbeiten von Tapeten und Geweben
- Lasuren auf Ölbasis
- Verputz- und Abriebarbeiten
- Dekorative Farbtechniken
- Verlegen von Laminatböden



Umzüge & Entsorgungen

- Beratung und Planung von Privat- und Geschäftsumzügen
- Fachgerechte De- und Remontagen, sowie Neumontagen von Möbel
- Räumungen und Entsorgungen aller Art (Zimmer, Wohnungen, Häuser)
- Kleintransporte jeglicher Art (EURO-Paletten, Mobiliar, Kleinmaterial, Kübelpflanzen etc.)
- Warentransporte und –Auslieferungen für Unternehmen
- Pack-Shop und Pack-Service



Gartenbau und Gartenunterhalt

- Neu- und Umgestaltung des Gartens nach SIA-Norm 118/318
- Gartenkonzepte nach individueller Skizze
- Bepflanzung, Staudenrabatte, Wechselflor
- Sichtschutzlösungen mit Pflanzen oder Holz
- Belagskorrekturen und Ergänzungen
- Gartenpflege wie Rasenmähen, Heckenschnitt, Wiesenmähen, Bäume fällen und versetzen, Rabattenpflege, Unkraut entfernen, Pflanzenschutz



Reinigungen

- Wohnungsreinigung nach Umzug mit Abgabegarantie
- Schaufenster, Fenster mit Lamellen, Läden waschen und ölen
- Schamponieren oder Sprühextrahieren von Spannteppichen
- Frühlingsputz
- Teilreinigung wie Küche, Bäder, Böden (Parkett, Laminat, Linoleum, Keramikplatten)
- Hochdruckreinigung von Garagen, Plätzen, Treppen, Wegen, Wintergärten, Terrassen
- Bau-Endreinigungen



Läbesknospe

- Gemüseanbau nach naturnahen, biologischen Kriterien mit Verkauf an Privatkunden oder als Hauslieferung in Form eines saisonalen Gemüseabos
- In Handarbeit hergestellte Lebensmittel (Teigwaren, Konfitüren, Dörrfrüchte, Sirup, Eingemachtes, Süssmost etc.)
- Cheminée-Holz und Holzkohle aus den Winterthurer Wäldern, auf Wunsch direkt vor die Haustüre geliefert
- Recyclingabo
- Kundenmosterei im Herbst



Bauarbeiten

- Bauten, Umbauten und Renovationen
- Abbruch- und Handlangerarbeiten
- Umgebungsarbeiten
- Strassenunterhalt
- Aufräumen von Baustellen
- Bauleitung
- Plattenarbeiten
- Täfer- und Laminatverlegung
- Baggerarbeiten



Hauswartungen

- Reinigung Treppenhaus, Fenster, Geländer, Lift etc.
- Regelmässige Kontrolle der Haustechnik und Installationen
- Avis von Handwerkern und Servicefachleuten
- Umgebungsarbeiten wie Rasenmähen, Jäten, Hecke schneiden, Lauben, Winterschnitt, Schneeräumung
- 24-Std.-Pikettdienst für Notfälle



Restaurant Eulachstrand

- Montag bis Freitag feines Mittagmenü inklusive Suppe, Salatbuffet, Hauptspeise und Dessert in spezieller Atmosphäre unseres Fabrikgebäudes
- Jeden 1. und 2. Freitagabend im Monat libanesisches Restaurant und Take-Away
- Ausserdem ist unser Saal perfekt eingerichtet für:
 - Familienfeiern und Geburtstagspartys
 - Vereins- und Firmenanlässe
 - Apéros und alle Arten von Festlichkeiten

«Die Arbeit gibt mir Tagesstruktur»

Seit wann arbeitest du in der Läbesknospe?

Seit Ende März. Also über ein halbes Jahr.

In welchem Bereich der Läbesknospe bist du tätig?

Ich arbeite im Garten. Dabei erledige ich verschiedene Tätigkeiten wie säen, setzen, ernten, jäten, giessen und vieles mehr. Daneben arbeite ich mit an unserem Gemüseabo. Auch bei der Auslieferung mit den Elektro-Lastenvelos bin ich jeweils dabei.

Was schätzt du an der Arbeit im Garten?

Ich arbeite sehr gerne draussen an der frischen Luft. Der direkte Kontakt mit der Natur tut mir gut. Die Arbeit ist abwechslungsreich, da je nach Saison verschiedene

Aufgaben zu erledigen sind. Von Anfang bis Ende an einem Prozess beteiligt zu sein gefällt mir sehr gut. Also zum Beispiel von der Aussaat bis zur Ernte eines Gemüses.

Wie ist das Arbeitsklima?

Die Zusammenarbeit mit den Läbesraum-Angestellten finde ich gut. Auch die Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des Beschäftigungsprogramms läuft mehrheitlich positiv. Es gibt jedoch auch ab und zu Konflikte und die Kommunikation ist nicht immer ganz einfach, bedingt durch Sprachbarrieren.

Welche Lernfelder konntest du in der Läbesknospe bearbeiten?

Die Arbeit hier hat mir mehr Tagesstruktur gebracht, da ich ja vorher für sechs Mona-

te keine regelmässige Beschäftigung hatte. Auch mein Wissen über Pflanzen und Garten konnte ich vertiefen und erweitern.

Was möchtest du in nächster Zeit erreichen?

Momentan ist die Situation gut für mich. In Zukunft möchte ich aber wieder eine Teilzeitstelle im regulären Arbeitsmarkt finden. Dieses Ziel habe ich durch eine Anstellung im Gymnastikbereich an einem Abend in der Woche bereits teilweise erreicht.

Wie bist du auf den Läbesraum gekommen?

Durch die IV konnte ich verschiedene Arbeitsstellen besichtigen. Die Arbeit im Läbesraum hat mir am besten gefallen. Ebenfalls sind die Arbeitszeiten sehr flexibel.

Kooperation mit Stadtwerk

Stadtwerk unterstützt den Lieferservice vom Läbesraum. Warum?

Sowohl der Lieferservice als auch das Recyclingabo mit Elektro-Lastenvelos machen in der Velostadt Winterthur absolut Sinn. Der Lieferservice startete im Frühling mit dem Gemüseabo. Es werden wöchentlich 50 Abonnenten mit biologischem, sai-

sonalem Gemüse aus dem Gemüseanbau des Läbesraums aus Oberrohringen beliefert. Stadtwerk Winterthur will seine Verantwortung für die Ver- und Entsorgung in einem umfassenden Sinne wahrnehmen und unterstützt daher diese Initiativen des Läbesraums. Damit bringt auch Stadtwerk seine Dienstleistungen wie Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, aber insbesondere auch die Kehrrichtverwertung noch näher zur Kundschaft.

Die beiden Elektro-Lastenvelos werden mit e-Strom. Gold von Stadtwerk aufgeladen. Was bringt diesen zum Glänzen?

e-Strom. Gold von Stadtwerk Winterthur ist reiner, mit Photovoltaik (PV) erzeugter Strom aus unserer Region. Je mehr Strom lokal, im Raum Winterthur erzeugt werden kann, desto eher kann das weitgespannte, überregionale Elektrizitätsnetz entlastet werden. PV alleine reicht aber nicht aus, um den regionalen Strombedarf regional abzudecken. Es braucht Ergänzungen durch andere erneuerbare Energiequellen. Für Winterthur – ohne grosse Wasser- oder Windkraft-Ressourcen – spielt daher auch die Biomasseverwertung (beispielsweise

mit Projekten wie Biorender oder Kompostgas Winterthur AG) eine wichtige Rolle: Mit dezentraler Wärme-Kraftkoppelung (künftig hoffentlich auch mit Brennstoffzellen von Hexis) kann so erneuerbares Methan (Biogas) vor Ort und nach Bedarf zur Wärme und Stromproduktion gleichzeitig eingesetzt werden.

Sehen Sie in der ökologischen Auslieferung durch Elektro-Lastenvelos Zukunftspotenzial?

Das Zukunftspotenzial liegt zum einen darin, dass das Logistikangebot vom Läbesraum für viele andere europäische Städte ein nachahmenswertes Modell innerstädtischer Transporte darstellt. Zum Anderen aber kann nicht jedes Velo, welches mit einem Elektromotor «aufgemotzt» worden ist, als ökologisch fortschrittlich bezeichnet werden. Die Speicherung der Elektrizität in Batterien ist nach wie vor eine technologische Achillesferse. So würden die heute weltweit bekannten Lithium-Vorräte schneller aufgebraucht sein, als dass sich die Elektromobilität (mit den heutigen Möglichkeiten der Energiespeicherung) in den Industrienationen flächendeckend durchsetzen könnte.



Zukunftsweisend: Das Recyclingabo vom Läbesruum

An der diesjährigen Klima-Landsgemeinde wurden wieder die besten Projekte für den Klimaschutz prämiert. Dabei wurde erstmals das Projekt «Recyclingabo» vom Läbesruum präsentiert. Prompt ist das «Recyclingabo» vom Publikum zum Siegerprojekt gewählt worden. Gestartet wurde anfangs Dezember.

1. Die Idee

Die Grundidee ist, eine Alternative zum separaten Sammeln der verschiedenen Recycling-Materialien zu bieten und die Fahrten zu den verschiedenen Sammelstellen zu reduzieren.
Alle recycelbaren Materialien können in den gleichen, vom Läbesruum zur Verfügung gestellten Tragtaschen deponiert werden. Diese werden dann alle zwei Wochen mit dem Elektrowelo abgeholt, aussortiert und fachgerecht entsorgt. So kann der persönliche Aufwand reduziert und die Umwelt zusätzlich geschont werden.

2. Ökologisch und sozial

Unsere Elektro-Lastenvelos werden mit 100% Solarstrom und der Muskelkraft der Teilnehmenden betrieben. Aus dieser Kombination ergibt sich ein sehr ökologisches Transportmittel. Durch das Recyclingabo entstehen interessante neue Betätigungsfelder für die Teilnehmenden des Beschäftigungsprogramms. So zum Beispiel bei der Trennung der Materialien oder beim Transport.
Recycelt werden Tetra-Packungen, Glas, Alu, Nespresso-Kapseln, Batterien und vieles mehr.

3. Unter Strom

Mit Stadtwerk Winterthur konnten wir einen Sponsor-Partner gewinnen, durch den es erst möglich wurde unseren Abhol- und Lieferservice richtig zu lancieren. Die Stromversorgung für den Verein wurde optimiert und unsere Elektrowelos können nun mit 100% Solarstrom geladen werden. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Stadtwerks Winterthur herzlich bedanken.

4. Infos Recyclingabo

Abholung: alle zwei Wochen
am Mittwoch

Preise:
1 Tasche à 45l Fr. 9.-
2 Taschen à 45l Fr. 12.-
3 Taschen à 45l Fr. 15.-

Mehr Infos:
unter www.laebesruum.ch
finden Sie ein detailliertes
Informationsblatt

5. Wir freuen uns über Bestellungen!



Telefon 052 235 13 35

Spenden – Verwendung für Tagelöhner/innen

Der Anteil der öffentlichen Gelder an unserem Umsatz ist im Vergleich mit anderen sozialen Institutionen klein. Dies ist möglich, weil unsere fünf Fachbereiche und der Bereich Hilfsarbeiten nahe am 1. Arbeitsmarkt arbeiten. Für die Unterstützung der Tagelöhner/innen, aber auch für verschiedene Anschaffungen sind Spenden deshalb ganz wichtig. Der Läbesruum nutzt Spendengelder um Tagelöhner/innen zu fördern und wo nötig zu unterstützen. Auch möchten wir mit Spendengeldern unter anderem notwendige Investitionen in unseren Beschäftigungsprogrammen Läbeskospe und Eulachstrand vornehmen. Ein Teil der Spenden nutzen wir zudem



für ganz individuelle Bedürfnisse unserer Tagelöhner/innen. Vor zwei Jahren haben wir dafür einen Fonds für Tagelöhner/innen geschaffen. Hier wollen wir gezielt Tagelöhner/innen mit sozialen Beiträgen fördern, gerade auch dort, wo sie selber mehr Verantwortung für sich und für andere übernehmen wollen.

Ich beschreibe, was wir schon unterstützt haben bzw. noch vermehrt unterstützen wollen, vor allem für regelmässige tägliche Tagelöhner/innen:

- Seit September 2013 bieten wir im Läbesruum wöchentliche Deutschkurse an. Für Sozialhilfebeziehende sind sie gratis; für andere Tagelöhner/innen kosten sie ganz wenig. Das ganze Kursmaterial übernimmt der Läbesruum.
- Wenn ein/e Tagelöhner/in den Führerschein machen möchte, unterstützen wir ihn/sie; gerade für ehemals süchtige Menschen ist die erneute Ausstellung des Führerausweises mit einigen sehr kostenaufwendigen Tests verbunden.
- Für Zahnsanierungen haben wir schon Teilbeiträge gegeben; dies sind oft Auslagen, die sich die Tagelöhner/innen kaum leisten können.
- Für Notfälle irgendwelcher Art wollen wir den Tagelöhner/innen Zuwendungen

geben. Wir prüfen jedoch alle Anliegen seriös, damit es keine finanziellen «Wildwüchse» gibt.

- Bei Krankenkassenprämien wollen wir einen einmaligen finanziellen Beitrag geben, so eine Art Anschubleistung, um die Tagelöhner/innen zu unterstützen auch hier mehr Verantwortung für sich zu übernehmen. Für Folgezahlungen bzw. alte Schulden erarbeiten wir mit den Tagelöhner/innen dem Einkommen entsprechend realistische Zahlungspläne. Auch verwalten wir auf Wunsch der Tagelöhner/innen einen Teil ihrer Einnahmen und zahlen für sie Rechnungen.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass jeder Spender und jede Spenderin, der/die gezielt für Tagelöhner/innen einen Beitrag geben möchte, dies mit einem roten Einzahlungsschein tun und auf unser **Postcheck-Konto Nr. 90-109018-6** einzahlen kann, mit dem Vermerk **«Fonds für Tagelöhner/innen»**.

Im Namen der ganzen Mitarbeiterschaft des Läbesruums bedanke ich mich ganz herzlich für jede Spende – Vergelt's Gott!

Christian Keller
Leiter Finanzen & Personal, Stv. GF



Der Verein Läbesruum hat die soziale und berufliche Integration von Menschen mit sozialen und psychischen Problemstellungen zum Ziel. Der vielseitige Bereich Gartenbau & -unterhalt erstellt und pflegt attraktive Gärten für anspruchsvolle Kundschaft. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kundengärtner/in, Vorarbeiter/in

mit abgeschlossener Lehre als Landschaftsgärtner/in EFZ. Sie leiten durchschnittlich ein bis zwei Tagelöhner/innen an. Die Herausforderung, qualitativ hochstehende Gartenarbeit und soziales Engagement unter einen Hut zu bringen, bereitet Ihnen Freude.

Wir bieten Ihnen eine selbständige, verantwortungsvolle Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Verein Läbesruum, Herbert Gehrig, Pflanzschulstrasse 17, Postfach 130, 8411 Winterthur

Liebe Sonja!

Für deinen unermüdlichen Einsatz im Läbesruum möchten wir uns herzlich bedanken. Deine Fröhlichkeit und deine riesige Verbundenheit haben wir immer sehr geschätzt. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes reichen Segen.



Arbeiten hält jung

Nach 14 Jahren Läbesruum verlässt Sonja Müller Ende Dezember ihren geliebten Arbeitsplatz und geht in Pension. Die Sekretariatsfrau freut sich einerseits auf die Zukunft, andererseits fällt es ihr nicht leicht, ihre Arbeitsstelle aufzugeben. Zuviel hat sie während all dieser Jahre erlebt, persönlicher wie auch geschäftlicher Natur.

Sie freue sich auf ihre beiden Enkel, welche vier und drei Jahre alt seien, erzählt Sonja Müller, den Blick auf die bevorstehende Pensionierung gerichtet. «Die sind mein absoluter Aufsteller.» Auch dass sie vermehrt ihrem Lieblingshobby, dem Schwimmen in Seen und Flüssen nachgehen könne, stimme sie froh. Doch dann trübt sich ihr Blick. Die Arbeit hier im Läbesruum habe ihr schon sehr viel bedeutet. Hier hat sie ihre beiden Wunschberufs-Richtungen gefunden: Sekretariat sowie Restaurant. Als erste Person am Telefon und am Schalter hat sie eine wichtige Position innerhalb des Läbesruum-Sekretariats inne. Und nicht nur das. Wenn ein Anlass über die Bühne geht, dann steht Sonja mit grosser Freude im Service, am Buffet oder in der Küche. Eins ist klar, sie liebt den Kontakt zu anderen Menschen und man merkt ihr an, dass ihr der Abschied Ende Dezember nicht einfach fallen wird.

Das erste Mal hat Sonja den Läbesruum im Dezember 1999 betreten. Sie wurde durch ein Arbeitsprojekt an diese Adresse geschickt. Ein Glücksfall, wie sich bald zeigte. Doch vor ihrer Zeit beim Läbesruum hat Sonja einige Tiefschläge einstecken müssen. Nach ihrer Lehre zur Betriebsassistentin bei der Post hat sie zwölf Jahre auf ihrem Beruf gearbeitet, der ihr grosse Freude bereitet hat. Schon dort hat sie den Kontakt zu den Menschen sehr geschätzt und viele zwischenmenschliche Erfahrungen sammeln können.

Dann kam ihre Familienauszeit. Sie wollte ganz für die Familie da sein. Als sie wieder mit Arbeiten beginnen wollte, war es ihr aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Insgesamt war sie dann zwanzig Jahre vom Berufsleben weg. Ein Handicap, wie sich bei ihren Arbeitsbemühungen herausgestellt hat. Einerseits sei sie nach so vielen Jahren in ihrem angestammten Beruf absolut nicht mehr à jour gewesen, und andererseits wurden Ende der neunziger Jahre Stellen abgeschafft. Die Rezessionsjahre waren stark zu spüren. Sonja hat sehr viele Bewerbungen abgeschickt. Alle kamen mit einer Absage zurück. «Das war eine grosse Belastung», erinnert sie sich zurück, «es war zum Verzweifeln.» Irgendwann kam der Tag, an dem sie ausgesteuert wurde.

Ein trüber Tag. Verbunden mit vielen Sorgen und Zukunftsängsten. Doch glücklicherweise hat Sonja während ihrer Erwerbsloszeit Computerkurse sowie einen Wiedereinstiegskurs für Frauen in den kaufmännischen Bereich besucht. Darum ging sie im Zusammenhang mit dem Arbeitsprojekt in das Sekretariat des Läbesruums. Der Zufall wollte es, dass im Frühling 2000 eine Sekretariatsstelle frei wurde und sie diese Festanstellung bekommen hat. «Ich hatte eine Riesenfreude», erinnert sich Sonja und ergänzt: «Ich habe Vollgas gegeben und bin wie eine Rose aufgeblüht.» Auch wenn es wie ein Sprung ins kalte Wasser gewesen sei, war Sonja einfach glücklich, dass sie eine Arbeitsstelle gefunden hat, welche ihr ganz und gar entspricht. Die Arbeit im Sekretariat sei auch herausfordernd: «Man braucht schon eine dicke Haut», meint sie und fügt hinzu, dass der Umgang mit den Tagelöhnern einem oftmals viel abverlange. Aber gerade weil sie in ihrer Vergangenheit ähnliches erlebt habe, bringe sie auch das richtige Gefühl für diese Menschen auf. Und das sei sehr wichtig.

Nochmals auf ihre bevorstehende Pensionierung angesprochen, wird Sonja nachdenklich und ruhig. Man merkt, sie schaut dieser bevorstehenden Zeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen.

Wir ernten was wir säen



Wie bist du als Zivildienstleistender zum Läbesruum in die Läbesknospe gekommen?

Mein Interesse an sozialer Arbeit war der Hauptgrund und in der Region arbeiten zu können. Ich habe schon früher Läbesruum-Autos umherfahren gesehen. Als ich im Internet gelesen habe, dass eine Zivildienststelle frei ist, habe ich mich beworben.

Wie bist du im Team aufgenommen worden?

Gut, mir wurde schon früh Verantwortung übertragen in Form von zwei Wochen Ferienvertretung in der Küche und einem Monat beim Holz.

Die ersten sechs Monate Zivildienst sind vorbei. Wie hast du sie erlebt?

Die Läbesknospe war am Anfang stark im Umbruch. Viele neue Leute haben inzwischen bei uns Arbeit gefunden. Aber auch im Team hatte ich eine gute Zeit mit interessanten Aufgaben und Menschen.

Wie sieht dein Tagesprogramm aus?

Morgens Holz sägen, spalten, absacken und ausliefern. Die Hühner verpflegen, Stapler und Anhänger fahren. Der Läbesruum hat es mir ermöglicht, die Stapler- und Anhängerprüfung zu absolvieren.

Was macht deinen Tag interessant?

Mit den Teilnehmern zu arbeiten ist herausfordernd und spannend. Ihre Vergangenheit und die unterschiedlichen Mentalitäten kennen zu lernen, macht den Tag interessant. Ausserdem liefere ich

gerne Holz aus und den Kundenkontakt dabei finde ich gut.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich wohne in einem alten Bauernhaus mit Garten, Hühnern und einer Metall- und Holzwerkstatt. Dort bastle ich viel, schweisse, spiele Banjo oder bade im Zuber. Ausserdem reise ich gerne. Ich war schon acht Monate in Indien, ausserdem in Nepal, Laos, Kambodscha, Ungarn...

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Bis Ende Oktober dauerte mein Zivildiensteinsatz. Seither absolviere ich ein Arbeitsagoge-Vorpraktikum in der Läbesknospe.

Was ist dein Lebensmotto?

Wir ernten was wir säen. Deshalb behandle andere Menschen mit Respekt. Auch eine gewisse Offenheit für Neues und Unbekanntes ist sicher nicht verkehrt. Man lernt jeden Tag dazu...

Wofür schlägt dein Herz?

Natürlich für meine Freundin Charlotte, mit der ich schon zwei Jahre zusammen bin.

Impressum

Herausgeber: Verein Läbesruum
Pflanzschulstrasse 17
8400 Winterthur

Telefon: 052 235 13 35
Telefax: 052 235 13 49

E-Mail: info@laebesruum.ch
Internet: www.laebesruum.ch

Spendenkonto: Konto 1100-2756.961
Zürcher Kantonalbank
Postkonto 80-151-4
IBAN: CH54 0070 0110 0027 56961

Redaktion: Oliver Seitz
Peter Gohl
Christian Keller

Druck: Ziegler Druck AG
Auflage: 17'000 Exemplare
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Sie haben die Möglichkeit, das infomagazin mit einem Sponsoren-Beitrag zu unterstützen. Ihre Kontaktaufnahme würde uns freuen!

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Kundenempfehlung	3
Bereich Hilfsarbeiten	4
Winterarbeiten	7
Läbesruum auf einen Blick	8
Interview Matthias Gfeller	10
Recyclingabo	11
Spendenverwendung	12
Sekretariat	13
Zivildienst	14
Läbesruum-Team	15
Kundenstatements	16



Restaurant am Eulachstrand mieten & geniessen...

Unser «Restaurant am Eulachstrand» ist perfekt für Familienfeiern, Vereins- und Firmenanlässe, Apéros und alle Arten von Festlichkeiten eingerichtet. Unser Küchenchef Raphael Zulauf steht Ihnen gerne unter Telefon 052 235 13 35 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!



Neue Mitarbeiterin
Nicole Sigg, Sozialarbeiterin



Neue Mitarbeiterin
Nadia Fontana, Leiterin Sekretariat



Neue Mitarbeiterin
Manuela Pojer, Gruppenleiterin



Abschluss eidg. FA Hauswartin
Brigitta Künzle

Gesamtleitung	Oliver Seitz	<i>Geschäftsführer</i>
Finanzen & Personal	Christian Keller	<i>Bereichsleiter / Stv. GF</i>
	Nadia Fontana (ab 1.12.2013)	<i>Leiterin Sekretariat</i>
	Sonja Müller (bis 31.12.2013)	<i>Sekretariat</i>
	Peter Gohl	<i>IT</i>
	Martin Glauser	<i>Rechnungswesen</i>
Hilfsarbeiten & Eulachstrand	Andreas Rüeegger	<i>Bereichsleiter</i>
	Nicole Sigg	<i>Sozialarbeiterin</i>
	Raphael Zulauf	<i>Küchenchef</i>
Gartenbau	Herbert Gehrig	<i>Bereichsleiter</i>
	Evelyne Martinelli	<i>Gruppenleiterin / Stv. BL</i>
	Stefan Eichenberger	<i>Gruppenleiter</i>
	Ralph Martinelli	<i>Gruppenleiter</i>
	Manuela Pojer	<i>Gruppenleiterin</i>
	Stefan Ryter	<i>Gruppenleiter</i>
	Mike Müller	<i>Gärtner 2. Lehrjahr</i>
	Christian Stadler	<i>Gärtner 1. Lehrjahr</i>
Bau	Patrik Jehle	<i>Bereichsleiter</i>
	Andreas Hosemann	<i>Gruppenleiter / Stv. BL</i>
	Roger Kreuzer	<i>Gruppenleiter</i>
Malen	Stefan Spörri	<i>Bereichsleiter</i>
	Yvonne Mattei	<i>Gruppenleiterin / Stv. BL</i>
Reinigungen & Hauswartungen	Daniel Zimmermann	<i>Bereichsleiter</i>
	Stefan Gyger	<i>Gruppenleiter / Stv. BL</i>
	Jeannine Singenberger	<i>Gruppenleiterin / Stv. BL</i>
	Brigitta Künzle	<i>Gruppenleiterin</i>
Umzüge & Entsorgungen	Urs Meier	<i>Bereichsleiter</i>
	Egon Zingg	<i>Gruppenleiter / Stv. BL</i>
	Raphael Mühlheim	<i>Gruppenleiter</i>
Läbesknospe	Silvan Egger	<i>Bereichsleiter</i>
	Markus Ettlin	<i>Gruppenleiter / Stv. BL</i>
	Beat Dietschweiler	<i>Gruppenleiter</i>
	Regina Wanner	<i>Gruppenleiterin</i>
Vorstand	Werner Steiner	<i>Präsident</i>
	Werner Glauser	<i>Finanzen</i>
	Kurt Ehrat	
	Romana Heuberger	
	Andreas Huizinga	
	Kathrin Neukom	



Abschluss eidg. FA Hauswart
Stephan Gyger



Jubilär 5 Jahre
Raphael Mühlheim



Ihre Meinung ist uns wichtig!



Annette Christen

Schon beim ersten Gespräch hat Herr Gehrig vom Verein Läubesruum unsere Bedürfnisse in Bezug auf unseren Garten verstanden. Nach einer kreativen und kompetenten Beratung wurde unser Garten speditiv und sorgfältig neu bepflanzt. Wir freuen uns auf den nächsten Frühling und empfehlen die Gartenbauabteilung des Läubesruums sehr gerne weiter.



Dominik Reifler

Seit Jahren kaufe ich unseren Christbaum im Läubesruum. Und dies mit Überzeugung, weil der Läubesruum schöne Bäume hat, sie von Schweizer Produzenten bezieht und weil ich so einen kleinen Beitrag für ein mir wichtiges Anliegen leisten kann.



Sinaida Pfeil

Wanddurchbrüche, Tapezierarbeiten, Weissputzarbeiten und die farbliche Gestaltung bei unserem Wohnungsumbau wurden durch den Läubesruum professionell ausgeführt. Wir können euch wärmstens weiterempfehlen.

www.laebesruum.ch
Telefon 052 235 13 35

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:

KRAPF AG

Carrosserie- und Fahrzeugbau
Arbonerstrasse 100
8580 Amriswil

www.krapf-ag.ch

Weber + Schweizer
Immobilien-Treuhand



Tel. 052 209 05 09 www.immowus.ch

LARAG

MORE THAN TRUCKS

holzpunkt®

Parkettausstellungen
in Zürich, Bern, Zug und Wila

www.holzpunkt.ch

eeecom

elektroanlagen ag



zieglerdruck.ch